

Das Kabinetts-Karussell.

Der Reichstagler hat gegenüber den Vertretern der Deutschen Volkspartei zur Frage der Einbeziehung der Deutschnationalen Volkspartei in die Reichsregierung, die die Reichsregierung erklärt, daß es nach dem Befehl an den Reichstag vom 20. August obendrein keine Absicht gegeben wäre, noch vor Wiedereröffnung des Reichstags von sich aus Verhandlungen über eine etwaige Regierungsumbildung aufzunehmen und daß er bei dieser Ansicht bleibe.

In dem Frankfurter Zentrumsblatt „Rhein-Mainische Volksgesung“ wird nun im Anschluß an diesen Satz darauf hingewiesen, daß der Reichstagler nach dem Tage der Abstimmung über den Danksplan vom Abg. Weißfeld gegenüber erklärt hat, ihm sei von Vereinbarungen irgendwelcher Art zwischen Regierungsmitgliedern und der Deutschnationalen Volkspartei nichts bekannt. Bei der vorstehenden Art des Reichstaglers sei in seine damalige Erklärung nicht der geringste Zweifel zu setzen. Es sei daher nicht zu verstehen, wenn er jetzt — nach dem halsbassigen Bericht — von „den bekannten Vereinbarungen“ spreche. „Man steht nun“, schreibt das Blatt, „vor der Frage: Hat Stresemann damals nicht doch am Ende auch als Mitglied der Reichsregierung mit den Deutschnationalen verhandelt und vereinbart? Als Reichstagler Marx dem Abg. Weißfeld antwortete, fand es für ihn noch nicht fest, daß kein Regierungsmitglied, also auch Dr. Stresemann nicht mit den Deutschnationalen irgendwelche Vereinbarungen getroffen habe. Hat nun Stresemann inzwischen dem Reichstagler die Mitteilung machen müssen, daß er auch namens der Reichsregierung Verhandlungen mit der Deutschnationalen Volkspartei traf? Ist es so erklärlich, daß jetzt Reichstagler Marx von „bekannten Vereinbarungen“ sprach?“

Das Blatt fordert schließlich, daß baldigst von zuständiger Stelle Aufklärung über den Widerspruch zwischen der Erklärung des Reichstaglers im Reichstag und den Angaben in dem halbsamigen Bericht erfolgen muß.

Die Exekutive der SAJ. und der Friede.

London, 30. September. (Radiomeldung.)

Die Exekutive der Internationalen nahm in der Montagssitzung den von Adler erstatteten Bericht des Londoner Sekretariats über die Durchsührung der in Wien gefassten Beschlüsse entgegen. Eine wichtige Neuerung ist ein nunmehr regelmäßig erscheinendes wöchentliches „Pres-Bulletin der Internationale“. Dem Bericht wurde einstimmig ausgetraut. Darauf fand eine Erörterung der internationalen politischen Lage statt. Banderbeide berichtete über seine Vorfahrt und wie auf die ersten Gefahren für den Frieden und die durch den Krieg und die Friedensverträge hervorgerufenen Bewusstseinsbewegungen hin. Anknüpfend der Herabdruck herausgehobenen Gefahren fordert die Exekutive auf Grund eines Beschlusses alle anerkannten Parteien, insbesondere diejenigen Frankreichs und Englands, alle Anstrengungen zu machen, um durch Vermittlung des Völkerbundes die Minoritätsrechte auf dem Balkan wirksam zu gewährleisten und auf eine Erhöhung der vom Völkerbund bereits gewährten Vorrechte hinzuwirken, die dem tiefsten Umfang des Friedens entspricht. Außerdem wurde die Förderung nachgeantitäten für das armenische Volk erörtert.

Die Beschwerde der Staatsanwaltschaft.

Gegen Hitler und Kriebels Haftentlassung.

Brüchen, 20. September.

Die Beschwerde der Staatsanwaltschaft gegen die Entlassung Hitler und Kriebels wurde heute vormittag 11 Uhr dem Strafensatz des Obersten Landesgerichtes zugestellt und wird in beschleunigtem Verfahren erledigt werden.

Mittags 1 Uhr wird vom hiesigen Justizministerium die amtliche Mitteilung ausgeben, daß die Staatsanwaltschaft in Brüchen gegen die Entlassung der Reichsminister Hitler und Kriebel Beschwerde beim Strafensatz des Obersten Landesgerichtes eingebracht hat. Die Beschwerde gründet sich ausschließlich auf das Verhalten Hitler und Kriebels nach ihrer Verurteilung. Die Erhebungen der Polizei bestätigen die Annahme, daß die beiden Reichsminister in Verbindung mit anderen Kampfbereitschaften, nationalsozialistischer Sturmtruppe, Reichsflaggen und Oberland heimlich fortgeführt, und daß im Kronsberg eine neue Kampfbereitschaft geschaffen werden sollte. Die weiteren Erhebungen des Landesgerichtes bestätigten vorstehendes Material. Die Reichsminister wurden, daß dabei auch Hitler und Kriebel erheblich beteiligt sind. Da die Beschwerde aufsehenerregende Wirkung hat, so können zunächst weder Hitler noch Kriebel aus der Haftentlassung entlassen werden.

Ein Pariser Stresemann-Porträt.

Paris, 30. September. (Eig. Drahtbericht.)

Die gesamte Linkspresse nimmt gegen die Verhörungen des Außenministers scharf Stellung, daß Deutschland nicht daran denken könne, einen Bruch mit der Vergangenheit zu vollziehen. „Ceux“ schreibt: Wir haben uns keinerlei Illusionen über Herrn Stresemann hingegen, denn der jetzige Reichsaussenminister handelt nicht nur aus Mache darüber, daß er als Reichstagler gestützt wurde und daß er jetzt unter seinem eigenen Nachfolger, dem Reichsanwalt Marx, dienen muß. Er ist auch als Führer der Volkspartei der wirksame Leiter der Deutschnationalen und ein hervorragender Arbeiter. Herr Stresemann ist der Mann der monarchistischen Restauration. Wie sollte er die Worte betreiben, die Herrrot nicht an ihn, sondern an die werdende Demokratie jenseits des Rheins richtete? Wie sollte er unter Schlägen begreifen gegenüber dieser Republik, die als Antwort der Hohenzollern hinausgeht? Er ist es gewiss, der den Reichsanwalt Marx zu der Erklärung vom 20. August über die Kriegsschuldfrage gezwungen hat. Er ist es gewiss, der am selben Tag den Eintritt der Deutschnationalen in die Regierungsmacht vorbereitet hat. Auf seine Verantwortung hat neuerdings keine Partei den Reichsanwalt Marx aufgeführt, den Mann den Deutschnationalen zu wählen. Wird er der Zerstörer sein, oder werden die heutigen Neuführer diesen schäblichen Berater zum Scheitern oder zum Einbruch in Unfähigkeit bringen? Wir wissen wohl, daß im Jahre 1919 weder Clemenceau noch Lloyd George es verstanden hätten, jene Reichsminister zu wählen, die ihrerseits infamisch mit dem alten Deutschland verbunden hatten. Wir wissen wohl, daß der frühere Reichsanwalt Bismarck, der heute gegen den Bürgerkrieg bzw. den Reichslohn kämpft, kein Gegner ist, als er an der Macht war. Sogar Herr Guno wurde nicht unterdrückt, aber das Frankreich von heute ist nunmehr frei von jedem bloßen reaktionären Einfluß. Sieht Deutschland auf die französischen Schicksale vom 11. Mai auf die Politik, die wir in London und Genf betrieben haben, mit der Aufrechterhaltung des Parla-

ments vom 1. Mai annehmen, mit einer Zustimmung zum Programm des Herrn Stresemann und einer Vorzettel-Bestätigung an die Leute der Rechten, oder mit einer Aufkündigung des Reichstags und mit Neuwahlen, die uns schätzen würden, das weiche Gesicht Deutschlands zu erkennen? Es gibt keine bringen deren Fragen im Augenblick!

Warnende Auslandsstimme.

Amsterdam, 30. September. (Eig. Drahtbericht.)

Kennzeichner für die Stimmung der niederländischen Presse gegenüber der Außenpolitik Dr. Stresemanns sind Ausführungen des „Algemeen Handelsblad“, in denen es heißt: „Es ist der deutschen Regierung gelungen, die bisher in Genf bestehende deutschfeindliche Stimmung in das Gegenteil umzuwandeln. Die Außenpolitik und die andauernden Schicksale der Weltverträge haben dem Reich keine bisherigen Freunde entfremdet. Selbst England zeigt sich nun an einem internationalen Kapitalmarkt durch die neuen politischen Spannungen in entscheidendem Maße beeinflusst. Die Entscheidung von Handel und Industrie hängt durchaus von der Haltung der politischen Lage in Europa ab. Nichts Deutschland in einer bisherigen Politik verharren, ist eine neue Katastrophe für das deutsche Wirtschaftsleben unvermeidlich. Die gewaltigen Arbeitswierigkeiten, unter denen das Reich in den letzten Monaten zu leiden hatte, sind in nicht unerheblichem Maße durch Auslandsverträge zu lindern.“ Die Arbeitsschritte des Auslands erleidet jedoch ausschließlich in der Besetzung, daß die Reichsregierung die Konsolidierung ihrer Politik erzieht. Wenn die Hoffnungen des Auslands auf die Wiederherstellung normaler politischer Verhältnisse durch die eigene Schuld der Reichsregierung gestürzt werden sollten, so ist es mit weiteren Arbeitsschritten nicht zu Ende, und eines Tages wird sich Deutschland wieder in derselben Finanzflaute befinden, wie nach der Stabilisierung der Mark.

Völkerbund und Demilitarisierung.

Berlin, 30. September. (Radiomeldung.)

Der vom Völkerbund einseitig genehmigte Plan für die Festlegung des Indefinitionsrechts in Deutschland, Deutschösterreich, Ungarn und Bulgarien bestimmt im wesentlichen: Die in Versailles, St. Germain, Trianon und Neuilly vorgeschriebenen Entlassungen müssen, wenn der Plan es ermöglicht, sich auf die Demilitarisierung von Österreich beschränken können, die in den genannten Verträgen ausdrücklich vorgeschrieben sind, alle militärischen Maßnahmen dieser Verträge für das Militärwesen zu Ende, in der Luft und zu Wasser und vor allem auf folgende Punkte: a) Kriegsbewehrung (Waffen, Munition, Geschütze, Kanonen, etc.), b) Festungsbauwerke, c) Befestigungswerke im Bau befindliches Material (einbehalten des Aufschiffmaterials, Munitionsladungen und Kriegsmaterial), d) Konstruktionen und Ausbildung für den Kriegsfall, e) Bau von neuen Kriegsschiffen. Jeder Staat, der nicht dem Plane anhängt, und Nachbarn eines Staates, der sich auf Grund eines Friedensvertrages ihm gegenüber verpflichtet hat, sich der Entlassung zu unterziehen, wird in der nächsten beratenden Militärkommission vertreten sein.

Verantwortlich für Politik, Wirtschaft und Religion: F. O. S. Schulz; für Gemeindefachliches: Schales; Gottlieb Kasperel; für Provinzialles: L. Bielepp; für den Anzeigenteil: Wilhelm Seria; sämtlich in Halle.

Alle Vorteile bringen

wir für sämtliche Herbst- und Winterwaren

Damenhüte

Flotte Laufhüte aus prima Filz, garniert Stück	3 ⁷⁵
Fesche Filzlocke in den modernsten Farben Stück	4 ⁷⁵
Weisse Plüschhüte Glockenform Stück	5 ⁷⁵
Eleg. Samthüte in den neuen Farben Stück	5 ⁹⁰
Grosse Sikinasamt-Hüte sehr kleidsam Stück	8 ⁷⁵
Cylinder-Hüte mit hohem Kopf Stück	9 ²⁵
Schicke Reiherr-Hüte in verschiedenen Ausführungen Stück	12 ⁵⁰

Kleiderstoffe

Schwarz-weiße Karos doppeltbreit Meter	85
Hauskleiderstoffe in eleganten Melangen Meter	90
Hauskleiderstoffe Nadelstreifen, doppeltbreit Meter	1 ²⁵
Cheviots doppeltbreit, in allen Farben Meter	1 ⁶⁸
Rips-Samte 75 cm breit, in den modernsten Farben Meter	4 ⁵⁰
Manchester-Cordsamte 70 cm breit Meter	3 ⁵⁰
Rockstreifen 105 cm breit, große Musterauswahl Meter	1 ⁹⁵

Bettstoffe

Bettinletts 80 cm breit, grau-rot gestreift Meter	1 ¹⁵
Köperinletts rot, gute Qualität Meter	1 ²⁵
Bett-Kattune in schönen Mustern Meter	84
Karierte Bettzeuge höchste Qualität Meter	82
Bettbezüge fertig genäht, mit 2 Kopfkissen, aus bunten Bettkattunen Bezug	6 ⁹⁵
Bettbezüge fertig genäht, mit 2 Kopfkissen, aus weißem Wäschestoff Bezug	6 ²⁵
Linons 80 cm breit Meter	78

Damen-Bekleidung

Flausch-Mäntel gute, mollig warme Qualität, in vielen dunklen Farben Stück	11 ⁵⁰
Tuch-Mäntel aus prima Eskimo mit eleganten Rüszenzierungen Stück	21 ⁵⁰
Damenkleider aus modern gestroften Stoffen, allerneueste Machart Stück	6 ²⁵
Damen-Kleider aus reinwollenen Cheviot mit geschmackv. Garnierung Stück	9 ⁵⁰
Backfisch-Röcke aus praktischen Strapsenrocken, mit Falten und Knopfzierungen Stück	1 ⁹⁵
Damen-Röcke aus Wollstoff, in vielen mod. Streifen Stück	4 ⁷⁵
Damen-Jumper aus gestrohtem Wollstoff, jugendliche, flotte Form Stück	3 ⁵⁰

Barchente

Kleider-Barchente haltbare Qualitäten Meter	78
Velour-Barchente aparte Muster Meter	85
Rock-Velours 80 cm breit, schöne Muster Meter	1 ³⁵
Hemden-Barchente gestreift Meter	65
Köper-Barchente gute Qualität Meter	75
Hemden-Barchente für Arbeitshemden, schwarz-weiß gestr. Meter	95
Köper-Barchente weiß Meter	95

Gardinen

Etamines 160 cm breit Meter	1 ¹⁸
Gardinen Strickware Meter	45
Künstler-Gardinen steilig Garnitur	3 ⁷⁵
Etamine-Halbstores mit Franse Stück	3 ¹⁰
Scheiben-Gardinen Stück	35
Etamine-Bettdecken 2bettig Stück	11 ⁷⁵
Fenster-Spitzen Meter	8

Halle a. d. S.

J. LEHMANN

Marktplatz 2 u. 3

Halle und Saalkreis.

Halle, den 30. September.

Parteinachrichten.

Ortsvorstand Halle der SPD.

Am Donnerstag, dem 2. Oktober, abends 8 Uhr, findet im Gewerkschaftshaus, Zimmer 1, eine Sitzung des Ortsvorstandes mit den Bezirksführern und -Mitgliedern statt. Alle Besitze müssen vertreten sein.

Die neueste Milchpreiserhöhung.

30 Pfennige Mehrerkaufspreis.

In der Sonntagsnummer haben wir bereits angeführt, daß uns zu der Preispreiserhöhung und der Milchpreiserhöhung sowie zu den enorm hohen, von keiner Stadt Mitteldeutschlands erreichten Milchpreisen noch eine Milchpreiserhöhung beabsichtigt wird. Der Verein der Landwirte und Pächter der 'Mehelung' (so wohl heißen: Vereinerung) des Milchpreises ist nun heute mit, daß gemäß Ausschlußbeschlusses der Kleinrentner für Milch mit Wirkung ab 1. Oktober 30 Pfennig pro Liter als Wagen oder Laden beträgt. Dieser Preis von 30 Pfennig soll dem früheren Kleinrentnerpreis von 28 Pfennig entsprechen. Wird Lieferung in die Wohnung gefordert, so können weitere 2 Pfennig je Liter verlangt werden.

Zur Begründung dieser Forderung führt die genannte Organisation an, daß der außerordentliche Bedarf an Milchmehl im Freistaat Sachsen für die Milchverwertung Halle sich immer unangemessener geltend gemacht habe. Die Zwangsverpflichtung soll daran schuld sein, daß in Sachsen die Milchmehle angeblich aus- fammengenommen sind. Der Mangel gebe naturgemäß sehr hohen Preis und unter großen Schwierigkeiten vor sich. Aus der weiteren Begründung geht klar und deutlich hervor, daß dieser Aufbau aber lediglich auf Kosten der Verbraucher geschehen soll, denn einer Nachprüfung, die wir in der nächsten Parteipresse finden, ist an Hand völlig einwandfreien Zahlenmaterials nachzuweisen, daß die Produktionskosten für ein Liter Milch im Jahre 1914 fast 10 Pfennig betragen haben, während heute der Milchpreis bei 30 Pfennig liegt. Man sieht, wie hoch der Gewinn der Milchproduzenten ist, wenn er gegenüber der Milchpreiserhöhung, wie im Freistaat Sachsen zu sehen, anzuheben. Während wird hinzugefügt, wenn dort eine Senkung der Preise für Milch möglich ist, dann könne dies sofort auch in Halle wieder eintreten. So, wenn es wiederholt sich hier das gleiche Schicksel, das uns im vorigen Jahre geschehen wurde, wobei man bekanntlich immer auf die Preisentmündung auf dem Berliner Buttermarkt hinwies. Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, der im Jahr 1924 von einer Preisreform hier sprach, wo überlegte Preise sich geltend machen, würde sich um die Interessen der Milchbesitzer verdient machen, wenn er gerade mit Minderheit auf seinen Standpunkt über die überhöhten Preise, die Erzeugerpreise

für Milch auf das richtige Maß zurückzuführen würde. Sein französischer Kollege hat sich erst vor ganz kurzer Zeit sehr energisch gegen die Heberung der Preise für Milch und Fleisch gewandt. Bei uns in der Landwirtschaft aber auch heute noch ein Minderheitsmeinung. Ihre unerschütterlichen Wünsche nach Erhaltung haben bei diesem Ernährungsminister stets ein bereitwilliges Ohr gefunden. Dabei ist es, daß gerade in diesem Jahre die Landwirtschaft eine Zuteilnahme zu berechnen hat wie kaum je zuvor. In der letzten und nächsten Zeit war es der Landwirtschaft möglich, fast ihre gesamten Kapitalvermögen abzurufen. Während bei den üblichen Ausbeuten die Preise durch das Reich reguliert wird, sind der Landwirtschaft die Preise völlig freigegeben worden. Nun muß der Verbraucher dem in den allerersten Verhältnissen zu schuldigen Preis gekommenen Landwirt noch höhere Preise zahlen als zur Zeit, wo der Landwirt 85 Prozent mehr Kapitalvermögen hatte und demgemäß mehr Zinsen zahlen mußte, als heute.

Es wäre sehr erwünscht, wenn sich die üblichen Preisprüfungsstellen einmal die Produktionskosten für ein Liter Milch durch die Herren, die jetzt die Milchpreise bestimmen, nachprüfen ließe; denn tatsächlich ist es doch dazu, die Dokumenten vor der Heberung auch der landwirtschaftlichen Erzeugnisse zu schicken. Oder zitiert die Preisprüfungsstelle nur noch dem Namen nach?

Arbeitsdienstpflicht - Zwangsarbeit.

Wie jammern bürgerliche Parlamentarier, Verächtlern der Vereine zur Befähigung der Unfähigen und andere ehrbare Leute über das Fehlen einer Kolonnenmacht für unsere Jugend. Wie lebendig wird doch der heilige Militarismus, der fürs ganze Leben die Ehre des Volkes mit nationalem Gefühl und Gehorsam vor den Geleiten verleiht. So etwas fehlt uns heute. Der Verrohung, Arbeitslosigkeit und sittlichen Verwahrlosung der Jugend muß endlich entgegengetreten werden. Als heiliges Kränzen und Militarismus-Gelächter wird die Arbeitsdienstpflicht marktfeindlich angegriffen. Untersuchungen wie nicht, was zu diesen Reden das Stichwort liefert. Wenn jene Herren von Verfassung der Jugend sprechen, so sind natürlich nicht die jungen Heiden gemeint, die Mordbuben, Arbeiter- und Militäremörder und was sonst in Suburbänen Unterführerschaft dem heiligen Gott die Lüge flücht. Kein - die Produkte der legitimen Beschäftigten unserer besseren Kreise, die höchsten Ehre, kommen ganz selbstverständlich nicht in Frage. Arbeitsdienstpflicht und Kolonnenmacht nur für die Nichtproduzenten. Wenn sich demnach der Reichstag mit Herzenslust auf diese Materie stürzen wird, so werden die bürgerlichen Parteien schon dafür sorgen, daß die 'goldene Jugend' nicht durch Vermengung mit dem Böbel geschädelt wird.

Erheblicher Wert der Arbeit? Davon kann bei der Zwangsarbeit für die proletarische Jugend selbstverständlich keine Rede sein. Erziehung zur Arbeit? Wie sie es aussieht. Staatliche Streitbrecherkolonnen werden streifenden Arbeiter zeigen, daß nur die Arbeit für Jungeltern uns retten kann. Wiederaufleben des vaterländischen Geistes? Sammelhilfe für die Kriegsgeldlosen und mit der kühnen Reichswehr eine achtunggebietende Macht. Erhebende Anstrichstunden - Feldwebel und Leutnant (viel arbeitslose Offiziere geht es!) als Jugendberater. In leuchtenden Vorbildern unsere Jugend ist wirklich kein Mangel. Nur einige Stimmen als Vorbild vaterländischer Opferbereitschaft, Landwehr für den Kampf, Pfiffer für germanische Geistesgröße, die Grabenmänner für Geben. Die deutsche proletarische Jugend wird sich dafür bekümmern, noch einmal dieser Gesellschaft, die alternd auf dem Gemissen hat, aus-

geliefert zu werden. Diese Schandpläne dürfen nicht Wirklichkeit werden.

Herabsetzung der Elektrizitäts-, Gas- und Wasserpreise in Berlin.

Einer uns heute ausgearbeiteten Rabattemeldung zufolge, hat der Ausschuss der Berliner Stadtwerke, des Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerks am Montag eine durchgreifende Herabsetzung der Preise auf allen Werken beschlossen. Der Strompreis wird auf 16 Pfennig für die Kleinverbraucher erniedrigt. Der Wasserpreis wird von 19 auf 17 Pfennig herabgesetzt. Bei den Gasarbeiten wurde die Gebühr von 10 Pfennig auf 16 Pfennig erniedrigt und gleichzeitig Konsumenten mit erheblichem Verbrauch ein besonderer Rabatt ausgestellt. Ferner wurde beschlossen, eine nach Größe des Gasverbrauches gestaffelte Preise zu erheben, ähnlich wie sie vor der Inflationszeit bestanden hat. Die durch die Herabsetzung der gesamten Bezahlrate der Bevölkerung Groß-Berlins erzielte Ersparnis wird auf mindestens 8 Millionen Mark pro Jahr veranschlagt.

Die Käufer werden fragen: Was habe ich davon? Nun, auch der hiesige Magistrat wird dem Berliner Beispiel folgen müssen. Ist doch der Gaspreis in B. in Halle noch höher als er in Berlin vor der Herabsetzung war. Wenn Berlin trotzdem der Beiseit erbringt, daß mit einem noch niedrigeren Preis auskommen ist, dann wird Halle nicht drum herumkommen, auch seinerseits mit dem Preis wesentlich heranzutreten. Und ebenso ist es mit dem Strom- und dem Wasserpreis. Über meint der hiesige Magistrat etwa, weil Halle die höchsten Preise hat, können auch die übrigen Bedürfnisse teurer sein als in anderen Städten?

Städtische Steuern im Oktober.

Hällig am 10. Oktober (Sonntag 7 Tage) ist die Gewerbesteuer nach der Schätzung, ferner die Grundsteuer auf die Gewerbesteuer nach dem Ertrage. Am 15. Oktober (Sonntag 7 Tage) sind fällig die städtische Steuer vom Grundbesitz, die Gemeindefiskussteuer, die Hauszinssteuer und die Kanalabwassungsgebühr für die Aufhebung der Wasserzinssteuer sowie der Gebäude. Die Hauszinssteuer wird mit Wirkung vom 1. Oktober von 500 Prozent auf 600 Prozent (also nunmehr das sechsfache) der Steuer vom Grundbesitz erhöht und ist mit diesem erhöhten Betrage erstmalig am 15. Oktober 1924 zu entrichten. Ferner ist am 15. Oktober die Grundsteuer für Oktober/Dezember fällig.

Die Polizeistunde.

Keine Ausnahme für geschlossene Gesellschaften. Zu der Meldung, daß in nächster Zeit eine Verordnung zu erwarten sei, die geschlossenen Gesellschaften in Lokalen ein Überschreiten der Polizeistunde gestatte, ohne daß vorher eine besondere Erlaubnis eingeholt zu werden brauche, bemerkt der Antifaschistische Reichsbund: Aber das Ministerium des Innern noch das Berliner Polizeipräsidium sind in Erwägungen über Änderungen der Polizeistunde eingetreten, vielmehr bleibt es bei der Bestimmung des Ministerialerlasses vom 20. Juli 1923, monach auch für geschlossene Gesellschaften die für den betrieblichen Betrieb geforderte Polizeistunde maßgebend ist. Einleitend sind über Änderungen der Polizeistunde im Ministerium des Innern über im Polizeipräsidium Erwägungen angestellt worden.

Kein Ausverkauf!

Keine Räumung!

und doch billige Preise!

LEINEN- UND BAUMWOLLWAREN

Table listing various textile goods such as Hemdentuch, Bettzeug, and Dowlas with their respective prices and descriptions.

Table listing Teppiche + Gardinen (carpets and curtains) with descriptions and prices.

Table listing Damen-Mäntel (women's coats) with descriptions and prices.

Table listing Wäsche (laundry) items like Unterwäsche, Damenhemd, and Prinzbrock with prices.

Table listing Unterröcke (underskirts) with descriptions and prices.

Table listing Pelz-Mäntel + Pelz-Jacken (fur coats and jackets) with descriptions and prices.

Table listing Herren-Wäsche (men's laundry) items like Herrenhemd, Herrenhose, and Garnitur with prices.

Brummer & Benjamin

Halle (Saale) - Grosse Ulrichstrasse und Rannischer Platz.



P. P.

Hierdurch teile ich ergebenst mit, daß ich mit dem heutigen Tage meine Generabertretung für die Bezirke Halle und Merseburg

Herrn R. Otto Barthel, Halle a. S.

Niemeyerstraße 9 — Fernruf 1315

übertragen habe. — Bei gleicher Gelegenheit bringe ich meine seit 35 Jahren bestens bekannten Qualitätsmarken:

„Held's Weltruf“ - „Freia“ - „3 Kronen“

in empfehlende Erinnerung.

Hochachtungsvoll

Leipziger Margarinefabrik Richard Held
Schkeuditz.

10971

Kinder-Bekleidung

viele reizende Neuheiten.

Mädchen-Kleider und -Mäntel
Knaben-Anzüge und -Mäntel
Kopfbedeckungen
Jumpers - Sweaters - Jäckchen

Weddy-Pönicke & Steckner A.G.

Halle a. S., Leipziger Straße 6. ·· Fernsprecher 6292.

Rückkehr zum alten

Ziehungs- Verfahren

durch

Einzel- Ziehung

jeder

Gewinn- Nummer!

250 **Preuss. Klassen-Lotterie** 250

Ziehung 10. u. 11. Oktober

110 000 Gewinne mit 21 Millionen Goldmark

Grösster Gewinn im günstigsten Falle **1 000 000 Mark** Eine Prämie **500 000 Mark**

Hauptgewinne:

1 × 500 000 Mark 6 × 100 000 Mark
1 × 300 000 Mark 3 × 75 000 Mark
1 × 200 000 Mark 10 × 50 000 Mark
1 × 150 000 Mark 10 × 25 000 Mark

www.

Staatliche Lotterie-Einnahme **Kümmel, Halle** Große Steinstraße Nr. 65
Telephon 5024

Lospreise:

$\frac{1}{8}$ Los **3 Mk.**

$\frac{1}{4}$ Los **6 Mk.**

$\frac{1}{2}$ Los **12 Mk.**

$\frac{1}{1}$ Los **24 Mk.**

für jede Klasse!

Damen-Konfektion

auf Kredit

Inlette, Bett- und Leibwäsche

Neu eröffnet:

Wäsche- u. Konfektions-Vertrieb

Halle, Gr. Ulrichstr. 41.

Nationalkassen
mit einer u. mehreren
Schulden taufst auf
beiden Seiten
Paul Wanzsch
Wend-Geleg.
Rühner Straße 7

Neu: **Max Beer** Neu:
**Allgemeine Geschichte
des Sozialismus**

Volksblatt

Bilderbücher
Jugendschriften
Märchenbücher

Buchhandlung

Bitterfelder Volksbuchhandlung
Steinstr. 2-4, gegenüber v. Markt

Sensationelle Neuheit!

Radfahrer steigen nicht mehr ab

um Licht zu haben. Die „Cauma-Zündung“ (D. R. P., D. R. G. M. a.), für jede Carbid-Lampe zu gebrauchen, von jedermann sofort anzubringen, besorgt das Trauert zuverlässig auch während der Fahrt, sog. bei Wind und Wetter, ohne die Lampe zu öffnen. Die Mitnahme von Streichhölzern u. Feuerzeug ist überflüssig geworden. Gebrauchsanweisung liegt jeder Sendung bei. Preis per Stück G.-Mk. 2,75 per Nachnahme franko um den Artikel im Absatze nicht zu verlieren, erfolgt der Versand nur direkt vom Erfinder.

„Cauma“ Ges. m. b. H., Leipzig 59/2

Vericht der Reichspresenotierungskommission am Stadtschlachthaus und Viehhof.
Besahit wurden am Montag, dem 29. September 1924:

Gattung	Für 60 kg Fleischgewicht in 60-Minut			Gewicht Reich
	1. höchste Preis	2. höchste Preis	3. höchste Preis	
Chäsen	90	35	82	48-54
Bullen	83	70	80	
Stiche	90	35	80	
Zugrinder	75	70	70	
Wastfäher	—	—	—	
Saugfäher	90	75	85	
Lämmer und	—	—	—	
Wahlhammel	100	90	85	75
Schafe	90	50	80	
Schweine einschließl. Düffel u. Geidlinge	112	95	110	

Oft nachgemacht



Erdal

gut tut die Schuhe, pflegt das Leder
Alleinhersteller: Werner & Mertz A.G. Mainz.

Druckaufträge Leisten

jeder Wert übernimmt und liefert schnell und sauber
Halle'sche Genossenschafts-Buchdruckerei
Kalle'sche Genossenschafts-Buchdruckerei

Leisten

moderne Formen
in größt Auswahl
Paul Andersch
Magdeburger Str. 8

Mein kulantes Teilzahlungs-System

gestattet Ihnen, sich ohne Sorgen schick und elegant zu kleiden. Ich führe in meinen verschiedenen Abteilungen nur erprobte, gute Waren.

Neuer Eingang von
Damen-Mäntel und -Kleider, Röcke und Blusen, Herren-Anzüge und Paletots. Leib- und Bettwäsche in großer Auswahl.
Strickwesten für Herren, Damen und Kinder in allen Farben.
Damen- und Kinderschürzen, Gardinen, Stores, Tischdecken und viele andere Waren.

Als besonders empfehle mein großes Lager in **Herren- und Damenschuhen** zu ganz billigen Preisen.

Alle Arten von Möbeln u. ganze Zimmereinrichtungen.

Die Ware wird sofort nach erfolgter Anzahlung mitgegeben. Zur Besichtigung meines groß. Lagers ohne Kaufzwang lade freundlich ein.

**Möbel- und Ausstattungshaus
Robert Zschiesche, Gräfenhainichen.**

Vertreter:

Richard Opitz, Halle, Marthastraße 7 III,
Friedrich Bein, Eisleben, Petristraße 1,
Otto Bein, Langenbogen (Mansfelder Seekreis),
Ewald Kühne, Greppin,
Frau Paula Seiler, Piestertitz, Coswiger Straße 27 II,
Frau Gertrud Scharfe, Wittenberg, Poststraße 3,
J. Witte Nachf. Inh. Bernhard Klotz, Wittenberg, Schloßstraße 32, Kolonialwarenhandlung, Tel. 490.

Schled.-Anschnitt, prima Kernware
Lederhandlung
Fritzsche
Sternstraße 6

Bettwäsche billig!

Wir machen keine große, schreiende Reklame. Unsere Preise kosten viel Geld, die der Käufer bei Waren mit beacht. muß. Dafür sind wir lieber billig. Einkäufe bei uns bringen Ihnen Restmantele, Große Auswahl in Bettwäsche jed. Art. Saitette, Bandtücher, Bettleht, usw. usw.
Ber. Bettwäsche-Fabrik
Halle, L.-Werder-Str. 28

Alleinige gangbaren
Waschartikel
zu äußerst billigen
Zugespotten empf.
Wilhelm Große,
1526 Gerbstedt.

Fehlt am Gelde
kauf bei
Klingler
auf Kredit
bei niedriger Anzahlung
und kleinen Raten
Herren-Anzüge
Knaben-Anzüge
Winter-Paletots
Damen-Wintermäntel
Strickjacken, Westen
Seidene Jumper und
Kinder-Strickjacken
Kredithaus
Carl Klingler
Halle S.
Leipziger Straße 11
1. Etage

Teilzahlung (kleine Raten)
billige Schokolade und Gebäck.
Geigenartikel, Schokolade, Kekse
Schokolade, Kapellengasse 3.
Boukatie genügt auch nach außerhalb.

Billige Damenhüte

Handgenähte Stoffhüte v. Mk. **1,95** an
Flotte Samthüte **3,75** „
Prima Velourhüte **11,75** „
Filzhüte, fesche Form **4,50** „
Grosse Auswahl in Modellhüten.

Hüte jeder Art werden zum Umarbeiten und Umpressen auf obige Formen angenommen. **DF** Schnellste Lieferung u. billigste Berechnung zugesichert.

A. Mentzel, Neue Promenade 14, am Leipziger Turm.

